

Ohne Kampf

kein Fortschritt!



Extrem unsozial: FPÖ stimmt gegen Arbeitnehmer!

In ihrer Propaganda nennt sich die FPÖ „soziale Heimatpartei“. Tatsächlich hat sie noch gegen alles gestimmt, was AK, ÖGB und SPÖ für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht haben. Dafür beschützt die FPÖ die Reichen.

FPÖ-Verkehrslandesrat Günther Steinkellner will neue Infrastrukturprojekte durch Kürzungen im Sozialbereich finanzieren. Dass dadurch viele einkommensschwächere Menschen – etwa alleinerziehende Mütter – unter die Räder kommen würden, ist ihm offenbar völlig gleichgültig.

Schwarz-Blau: über 50 Verschlechterungen

Steinkellners unsoziale Forderung ist in der FPÖ aber nichts Außergewöhnliches. Sie liegt ganz auf der arbeitnehmerfeindlichen Linie, die diese Partei schon immer vertritt. Während der schwarz-blauen Koalition (2000 – 2006) hat die FPÖ die Sozialminister gestellt. Diese



**„Lohnsteuerreform
wurde gegen die
FPÖ durchgesetzt!“**

Andreas Stangl
FSG-Landesvorsitzender

sorgten für über 50 Verschlechterungen im Arbeits- und Sozialrecht!

FPÖ gegen Begrenzung von Luxuspensionen

2011 hat die FPÖ gegen das Lohn- und Sozialdumpings-Bekämpfungsgesetz gestimmt. Und 2015 gegen das Sozialbetrugs-Bekämpfungsgesetz, mit dem Scheinfirmen das Handwerk gelegt wird. Ebenfalls 2015 war die FPÖ gegen die Lohnsteuerentlastung, die von AK, ÖGB und SPÖ durchgesetzt wurde. Abgelehnt hat die FPÖ auch die Beschränkung der

Steuerprivilegien für Konzerne und die Begrenzung von Luxuspensionen. Unsozialer geht es nicht! ■